

Europäische Empfehlungen zum Impfschutz bei Rheuma

Datum: 09.11.2021

Original Titel:

2019 update of EULAR recommendations for vaccination in adult patients with autoimmune inflammatory rheumatic diseases

MedWiss - Die Wissenschaftler betonen, dass Totimpfstoffe für alle Patienten mit Rheuma geeignet sind. Vor allem der Schutz gegen Grippe und Pneumokokken sollte eine wichtige Maßnahme zur Vorsorge bei den Patienten darstellen.

Impfungen spielen eine wichtige Rolle für die Gesundheit von Rheuma-Patienten. Vor allem chronisch Kranke, aber auch durch Medikamente immunsupprimierte Patienten sind anfällig für Infektionen. Die EULAR (*European League Against Rheumatism*) sprach jetzt neue Empfehlungen zu Impfungen bei erwachsenen Patienten mit Rheuma aus. Dazu werteten sie den aktuellen Stand der Forschung aus.

Totimpfstoffe sind für alle Rheuma-Patienten empfehlenswert

Die Empfehlungen umfassen dabei verschiedenste rheumatische Erkrankungen wie rheumatoide Arthritis, Psoriasis-Arthritis und Morbus Bechterew aber auch Lupus, juvenile idiopathische Arthritis oder Sjögren-Syndrom.

Die Wissenschaftler empfehlen eine Impfung mit Totimpfstoffen bei allen Patienten, egal welche Rheuma-Medikamente sie erhalten. Die Wissenschaftler sprechen eine starke Empfehlung für die Impfung gegen Grippe und Pneumokokken aus. Impfungen gegen Tetanus und HPV (humane Papillomaviren) sollten wie bei der normalen Bevölkerung gegeben werden. Hepatitis-Impfungen sollten bei Patienten mit einem Risiko und Herpes zoster (Gürtelrose) bei Patienten mit einem hohen Risiko geimpft werden. Auch bei Personen im gleichen Haushalt sollte auf ausreichenden Impfschutz geachtet werden, um die Gefahr von Ansteckungen zu vermeiden.

Impfungen mit Lebendimpfstoffen sollten genau abgewogen werden

Bei Lebendimpfstoffen sollte jedoch genau zwischen Vor- und Nachteilen abgewogen werden. Lebendimpfstoffe enthalten vermehrungsfähige, aber abgeschwächte Krankheitserreger. Zu den Lebendimpfstoffen gehören beispielsweise die Impfungen gegen Masern, Mumps, Windpocken und Gelbfieber. Bei Neugeborenen von Müttern, die in der zweiten Hälfte der Schwangerschaft mit Biologika behandelt worden waren, sollte während der ersten sechs Monate auf Lebendimpfstoffe verzichtet werden.

Die Wissenschaftler betonen, dass Totimpfstoffe für alle Patienten mit Rheuma geeignet sind. Vor allem der Schutz gegen Grippe und Pneumokokken sollte eine wichtige Maßnahme zur Vorsorge bei den Patienten darstellen.

Referenzen:

Furer V, Rondaan C, Heijstek MW, et al. 2019 update of EULAR recommendations for vaccination in adult patients with autoimmune inflammatory rheumatic diseases. *Ann Rheum Dis*. August 2019;annrheumdis-2019-215882.

doi:10.1136/annrheumdis-2019-215882